

# u f t p o s t

Mai 2019

Ausgabe 02

Kundensicht **Vaihingen an der Enz**    Gerät des Halbjahres **Sedimentationsschacht UFT-FluidSettle**



Unter der Lupe **Abteilung Service & Wartung**    Zusammenleben bei UFT **Stadtlauf Bad Mergentheim**



Im Zuge des An- und Umbaus bei UFT wurde auch der Empfangsbereich komplett neu gestaltet. Gäste erwartet nun ein offener, lichtdurchfluteter Eingangs- und Wartebereich sowie ein neuer Besprechungsraum.



## u f t p o s t

Autoren	Inhalt
<b>Holmer Steinriede</b>	Pioniere <b>Armin Schütz</b> 4
<b>Michael Drechsler</b>	Firmenporträt <b>25 Jahre Zusammenarbeit mit dem Montagstützpunkt</b> 6
<b>Holmer Steinriede</b>	Berühmte Projekte <b>Projekt Limburg HdB RRB, D-11-26056</b> 7
<b>Holmer Steinriede</b>	Unter der Lupe <b>Abteilung Service &amp; Wartung</b> 8
<b>Doris Steinriede</b>	Heimat <b>Liebliches Taubertal</b> 11
<b>Michael Drechsler</b>	Kundensicht <b>Vaihingen an der Enz</b> 12
<b>Dr. Gebhard Weiß</b>	Gerät des Halbjahres <b>Sedimentationsschacht UFT-FluidSettle</b> 14
<b>Michael Drechsler</b>	Lobbyarbeit <b>UFT und German Water Partnership</b> 16
<b>Marietta Morsch</b>	heute – gestern – morgen <b>Und wo ist Ihr Logo?</b> 17
<b>Susanne Drechsler-Kompa</b>	uft goes world <b>UFT-Akademien</b> 18
<b>Marietta Morsch, Jürgen Kauffmann</b>	Mitarbeiter <b>Die Pflege eines alten Brauchtums</b> 20
<b>Rüdiger Daul</b>	Zusammenleben bei UFT <b>Stadtlauf Bad Mergentheim</b> 24
<b>Holmer Steinriede, Ralf Herrmann</b>	outstanding <b>Boxberg Unterschüpf KA, Umbau 2013–2015</b> 28





Dr. Gebhard Weiß,  
geschäftsführender Gesellschafter

## Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Sie halten nun die zweite Ausgabe unserer **uftpost** in Händen, in der wir halbjährlich Wissenswertes aus der Welt der Regen- und Mischwasserbehandlung kundtun wollen. Bewusst haben wir uns für ein gedrucktes Format entschieden, welches Ihnen dieses In-der-Hand-Halten ermöglicht. Die sehr positive Resonanz auf die erste Ausgabe bestärkt uns darin.

„Langläufer“ – das Motto dieser Ausgabe mag sich vielleicht nicht jedem sofort erschließen. Bauwerke der Siedlungsentwässerung sind jedoch keine Eintagsfliegen, sondern werden gebaut, um den Gewässerschutz über lange Jahre sicherzustellen. Ausrüstungskomponenten, die für das effiziente Funktionieren entscheidend sind, müssen daher ebenso langlebig sein. In der heutigen Zeit mit immer kürzeren Innovationszyklen und monatlichen Updates mag das vielleicht nicht zeitgemäß erscheinen. Aber der Erfolg gibt uns Recht. Seit über 40 Jahren liefern wir beispielsweise unsere Wirbelventile prinzipiell unverändert: genial einfache, robuste Produkte aus beständigem Edelstahl, auf lange Sicht wartungsfreundlich und unempfindlich gegen Verstopfungen. Es sind Langläufer sowohl in unserem Produktprogramm als auch im Betrieb in mittlerweile einigen Tausend Regenbecken weltweit.

Auch von anderen Langläufern wollen wir Ihnen berichten. *Service & Wartung* wurde zwar erst vor drei Jahren zur eigenen Abteilung erhoben. Jedoch ist die fachgerechte Wartung, speziell bei elektrotechnischen Anlagen an Regenbecken, ein ganz wichtiger Punkt, und zwar schon seit langer Zeit. Kaum jemand, der auf sein Auto angewiesen ist, schraubt heute noch selbst daran herum, sondern lässt das vom Fachmann erledigen. Anlagen an Regenbecken stehen in ihrer technischen Komplexität einem modernen Automobil nicht nach. Viele Betreiber beauftragen uns daher mit einem Wartungsvertrag, um die langfristige Funktionsfähigkeit der Anlagen zu gewährleisten.

Ein weiterer Langläufer ist unser Logo. Wir erzählen Ihnen die Story um das „UFT-Horn“, das unsere Firma seit den ersten Tagen ziert.

Natürlich berichten wir auch über aktuelle Entwicklungen. Das Feld der Regenwasserbehandlung ist im Umbruch. Anlagen der ersten Generation gilt es zu sanieren und zu optimieren, Neubauten werden zunehmend in dezentralen Entwässerungssystemen ausgeführt. Unser neuer Sedimentationsschacht zielt in dieses Marktsegment.

**Doch nun genug der Vorrede! Viel Spaß bei der Lektüre!**

Dr. Gebhard Weiß

## Pioniere

# Armin Schütz

Von Anfang an ein geniales Team: Armin Schütz und Dr. Hansjörg Brombach, 1983



Es gibt noch Urgesteine. Eines *unserer* Urgesteine heißt Armin Schütz, dessen Anfänge bei UFT etwas schleichend waren, die aber auf jeden Fall bis in die frühesten Jahre der Firma zurückreichen. Im Grunde war Armin Schütz der erste Mitarbeiter, den der Firmengründer Dr. Hansjörg Brombach gleich im Herbst des ersten Firmenjahres 1977 engagierte – damals noch schlicht per Handschlag. Es folgten Studien- und Wehrdienstjahre mit gelegentlichen Aushilfsjobs bei UFT, bis dann 1982 endlich ein formaler Arbeitsvertrag Grundlage für eine lange Partnerschaft wurde.

Armin Schütz war als gelernter Bauzeichner bei UFT eingestiegen, musste sich aber in den Anfangsjahren flexibel auf einige andere Berufsbilder einlassen und sich als Schriftsetzer, Konstrukteur, Zeichner, Erfinder und Monteur, aber auch als Elektroniker, Programmierer und zeitweise sogar als „Wachhund“ verdienen.

Inzwischen längst zum geprüften Elektroinstallateur mutiert, ist unser Langläufer heute noch immer für UFT unterwegs, allerdings „nur“ noch als Servicetechniker für die Abteilung *Service & Wartung*. Alle anderen Aufgaben hat er nach und

*„Kaum eine Aufgabe, die er noch nicht übernommen hat.“*



Armin Schütz neben einem der ersten eigenen Schaltschränke, 1984

nach an den wachsenden Kollegenkreis abgegeben. Die Kunden, die Schütz heute betreut, profitieren von seinem reichen Erfahrungsschatz, den der Allrounder immer im Gepäck hat, wenn er zu Einsätzen auf die Regenwasserbehandlungsanlagen fährt.

### Wie sahen die Anfangsjahre bei UFT aus?

Es gab noch kein Firmengebäude. UFT war in der Einliegerwohnung im Haus des Firmengründers „untergeschlupft“. Oben wohnte die Familie Brombach mit den zwei kleinen Töchtern, Frau Brombach brachte Kaffee, Arbeitsbeginn war nicht vor 9 Uhr, die Abende dafür lang. Der Arbeitsalltag war eng mit den Ideen des umtriebigen Chefs verwoben – von gemeinsamer Entwicklungsarbeit an neuen Geräten bis hin zu den gemeinsamen Montagen der ersten Wirbeldrosseln vor Ort.

Sehr bald erkannte das kleine Team das Geschäftspotenzial bei der Daten- und Elektrotechnik. Die beiden Tüftler liebäugelten mit dem Einsatz von speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS) an Regenbecken und steckten viel Energie in die Entwicklung von Steuermodulen in der 19"-Technik sowie von Datenloggern für die Regenbeckenüberwachung. „Es gab damals noch keine Geräte

35 Jahre bei UFT: Ehrung des treuen  
Mitarbeiters im Jahre 2017



Übrigens: Ein Rezept für UFT-Lebkuchen  
von Herrn Schütz finden Sie  
in der vorherigen Ausgabe 01 der uftpost.  
Die Formen zum Ausstechen wurden  
von ihm selbst zum 40. Firmenjubiläum  
entworfen.

zum Aufzeichnen von Daten mit Batteriebetrieb“, beschreibt Schütz im Interview mit der uftpost-Redaktion seine damalige Motivation für die Tüftelei. „Wir optimierten die Hard- und die Software auf möglichst geringen Stromverbrauch.“

1984 debütierte UFT mit fernwirktechnischen Anlagen auf der IFAT, der Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft in München. „Wir stützten unsere Technik damals auf die sogenannten *Apotheker-Modems*, die es auf eine Übertragungsrate von 20 Bit/Sekunde brachten. Zu Vorführzwecken übertrugen wir Daten von München nach Bad Mergentheim und zurück“, erzählt Schütz schmunzelnd.

#### **Was hat Armin Schütz zu UFT gelockt und ihn schließlich dazu gebracht, der Firma so lange treu zu bleiben?**

Anfänglich war es natürlich der Pioniergeist, der als Funke vom Firmengründer auf ihn übersprang. „Die tägliche Arbeit war unheimlich interessant, gespickt mit abwechslungsreichen Tätigkeiten“, begründet Schütz seine Treue. „Wenn wir drei Drosseln verkauft hatten, hatten wir für eine Weile genug Geld und Zeit für Entwicklungs- und Forschungsarbeit.“ Er habe es geschätzt, viele Freiheiten und Gestaltungsspielräume zu haben. „Das ist heute noch so“, hebt Schütz hervor. Er sei auch deshalb so lange geblieben, weil er, um seine Berufe von Zeit zu Zeit zu wechseln, die Arbeitsstelle nicht ändern musste. Sehr praktisch!

#### **Und was hat es mit der Aufgabe als „Wachhund“ auf sich?**

„Als 1984 der Neubau in der Steinstraße erstellt wurde, gab es eine Einbruchserie. Das hat unseren Chef sehr verunsichert. Beim gemeinsamen Bier

*„Er wirkte sogar gegen Einbrecher.“*

kam ihm dann die Idee: Er ließ den Architekten umplanen, sah eine zweite Eingangstür vor und baute das Dachgeschoss zu einer Wohnung aus, in die ich dann mit meiner Familie einzog.“ Irgendwann wuchs der Platzbedarf der Firma, und die Familie musste wieder weichen. „Und prompt erlebte UFT den ersten Einbruch“, erinnert sich Schütz. Trotzdem ist er nicht wieder eingezogen, wohnt jedoch in Fußreichweite und wird – so der Plan – noch bis zum 1. September 2020 morgens zur Arbeit laufen und bis dahin den Staffelstab nach und nach an seine Nachfolger übergeben. ●



Firmenchef Sebastian Weber, UFT-Zweigstellenleiter Daniel Lübke und Seniorchef Uwe Weber bei der Urkundenübergabe (v.l.n.r.)

## Firmenporträt – Metallbau Weber

### 25 Jahre Zusammenarbeit mit dem Montagesstützpunkt

Unmittelbar nach der Wiedervereinigung gründete UFT eine Zweigstelle in Sachsen, um die Kunden der neuen Bundesländer schnell, persönlich und komfortabel beraten zu können. Mann der ersten Stunde war Herr Reiner Fritzsche aus Narsdorf, 20 km nördlich von Chemnitz, der die Zweigstelle auf seinem Grundstück einrichtete. Bei der Abwicklung der ersten Aufträge wurde schnell klar, dass notwendige Montagearbeiten mit dem Personal des Stammhauses Bad Mergentheim zu aufwändig und zu teuer waren. Eine Lösung musste her, denn die Auftragslage entwickelte sich gut.

*„Der zuverlässige Partner war nicht weit weg.“*

Ganz in der Nähe, im Frohburger Ortsteil Jahnshain, fand Reiner Fritzsche mit der Firma Metallbau Uwe Weber einen passenden Betrieb. Ein Unternehmen mit Tradition, das als *Jahnshainer Schmiede* bereits 1844 gegründet wurde. Schnell kam man ins Gespräch. Die erste offizielle Montage von UFT-Geräten durch die Firma Weber fand dann am 17. Februar 1994 statt, der Startschuss für eine jahrzehntelange und fruchtbare Zusammenarbeit.

Die heutige Firmierung *Sanitärtechnik – Heizungsbau – Metallbau Sebastian Weber* zeigt den gelungenen Generationswechsel in der Unternehmensführung. Junior Sebastian Weber hat gleich zwei Meister-Titel und beschäftigt vier Mitarbeiter. Die Firma ist weiterhin familiär geprägt und präsentiert sich als erfolgreicher regionaler Anbieter im Heizungs- und Sanitärhandwerk sowie als kompetenter Montagedienstleister im Bereich Anlagenbau. Dazu gehören modernste Werkstattausrüstung und Montagefahrzeuge.

Die UFT-Zweigstelle ist heute in St. Egidien zwischen Chemnitz und Zwickau und beschäftigt drei Mitarbeitende. Leiter der Zweigstelle ist Dipl.-Ing. (FH) Daniel Lübke.

UFT bedankt sich bei Familie Weber für die langjährige Partnerschaft, Treue und erfolgreiche Zusammenarbeit. ●

## Berühmte Projekte

### Projekt Limburg HdB RRB, D-11-26056

Als 2011 bei UFT die neue Akte „Limburg“ angelegt wurde, war noch nicht erkennbar, welche Bekanntheit der künftige Einbauort noch erlangen würde. UFT war aufgefordert, Wirbelventile für die Drosselung des Abflusses aus drei neuen Regenrückhaltebecken vorzuschlagen. Erst später zeigte sich, dass die Geräte in unmittelbarer Nähe zum Limburger Dom eingebaut werden sollten – der auffälligen Landmarke also, die jeder aufmerksame Reisende zwischen Frankfurt und Köln beim Passieren der Lahn wahrnimmt.

*„Die Besonderheit des Projektes zeigte sich erst später.“*

Der Limburger Dom, auch Georgsdom genannt, ist die Kathedrale des Bistums Limburg. Er hat sieben Türme – und damit mehr als jede andere Kirche in Deutschland. Bei einer Abstimmung des Hessischen Rundfunks wurde der Limburger Dom 2011 zur schönsten Kirche Hessens gewählt.

Die drei Regenbecken „Nord“, „Ost“ und „West“ sollten als geschlossene Betonbecken auf einer engen Parzelle direkt vor der Westfassade des Doms errichtet werden. Wegen der Kleinräumigkeit der Becken-Einzugsgebiete wurden Drosselabflüsse von deutlich unter 2 l/s ermittelt. UFT hatte deshalb die kleinsten Vertikalen Wirbelventile in DN 25 bis DN 65 zum Einbau vorgeschlagen. Dem winzigen Anteil der drei Geräte am Jahresumsatz von UFT (0,04%) oder gar an den Baukosten der Gesamtmaßnahme (0,013%) steht die ungewöhnlich hohe Berühmtheit des Einbauortes gegenüber. Wenn man den Umsatzanteil und die Berühmtheit miteinander multipliziert, reicht es immerhin für eine kleine Portion Stolz bei UFT.

Erst nach Lieferung der Geräte wurde UFT staunender Zuschauer bei dem Medienrummel, den der Einbauort – Haus der Bischöfe (HdB) – in den Folgejahren erfuh, und der schließlich im Jahr 2014 im Rücktritt des damaligen Bischofs Franz-Peter Tebartz-van Elst mündete ... ●



Foto: Deutsche Bundesbank

#### Hätten Sie es noch gewusst?

Der Limburger Dom war auf der Rückseite der 1000-DM-Banknote abgebildet. Auch auf Briefmarken ist das Motiv schon erschienen.

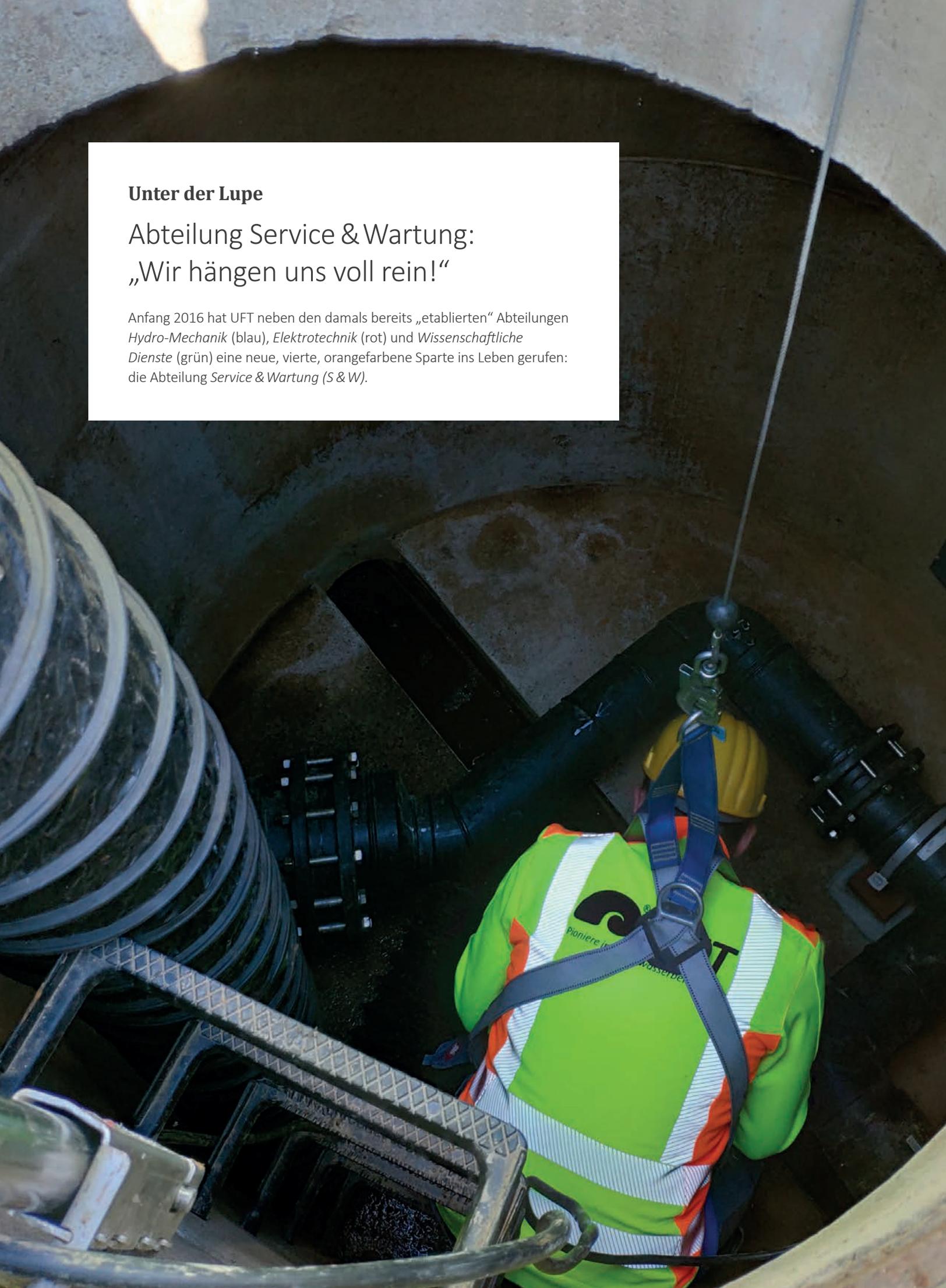
Der Dom thront oberhalb der Altstadt prominent auf einem Kalkfelsen.



## Unter der Lupe

### Abteilung Service & Wartung: „Wir hängen uns voll rein!“

Anfang 2016 hat UFT neben den damals bereits „etablierten“ Abteilungen *Hydro-Mechanik* (blau), *Elektrotechnik* (rot) und *Wissenschaftliche Dienste* (grün) eine neue, vierte, orangefarbene Sparte ins Leben gerufen: die Abteilung *Service & Wartung* (S & W).





Martin Bamberger, Gruppenleiter der Abteilung *Service & Wartung*

Es war höchste Zeit, die Tätigkeiten, die im Grunde seit vielen Jahren selbstverständlich zum Leistungsumfang von UFT gehören, zu bündeln und für alle Beteiligten nach innen und außen sichtbar zu machen. Die Elektroabteilung hatte bereits vor über 20 Jahren begonnen, ihre Service-Einsätze intern separat zu verbuchen – eben weil diese Dienste schon damals ein wichtiger Baustein im Leistungsspektrum von UFT waren. Aber auch die Kollegen in der Abteilung *Hydro-Mechanik* wurden von den Kunden mehr und mehr mit der Durchführung von einzelnen Serviceaufgaben oder mit regelmäßigen Wartungsarbeiten betraut.

### **Welche Motivation steckte hinter der Idee, eine eigene Abteilung für die Service- und Wartungsarbeiten zu gründen?**

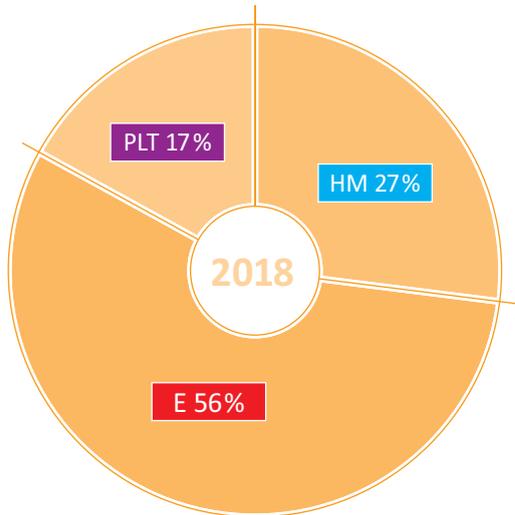
„Wir versprechen uns intern eine höhere Effizienz durch die Bündelung der Aufgaben und Termine sowie eine bessere Transparenz bei der Kalkulation der Einsätze. Nach außen streben wir eine Aufwertung der Arbeiten und einen einfacheren und intensiveren Kontakt zu unseren Kunden an.“ So beschrieb der damalige Abteilungsleiter Dieter Winklmaier den Ansporn.

Die Kernidee war, ein Team zusammenzustellen, das räumlich und organisatorisch enger als zuvor zusammenarbeiten kann und auch gezielt von einer Verwaltungskraft bei den formalen Vor- und Nacharbeiten unterstützt wird. Zu der Erstausrüstung der Abteilung gehörten neben gemeinsamen Räumen auch neue Möbel und Fahrzeuge sowie die Aufstockung der Arbeitsmittel und der persönlichen Schutzausrüstung.

## *„Reger Austausch zu Beginn und am Ende der Einsatzwoche.“*

Heute, gut drei Jahre nach der Gründung, steht die Abteilung fest auf ihren Beinen. Das Team rund um den Gruppenleiter Martin Bamberger hat alle Hände voll zu tun. Die personalintensiven Arbeiten wollen gut koordiniert sein. Alle Einsätze werden eng mit den Terminen der Abteilungen *Elektrotechnik* und *Hydro-Mechanik* abgestimmt. Bei den regelmäßigen Einsatzbesprechungen am Wochenbeginn steht aber nicht nur die terminliche Koordination im Vordergrund. Breiten Raum nimmt dabei auch der fachliche Austausch ein: Wer kennt welche Anlage? Wer kennt welche Ansprechpartner? Welche Besonderheiten sind zu beachten? Welche technischen Probleme wurden wo und wie in der Vergangenheit oder an anderer Stelle schon gelöst? Welche Tipps können die jüngeren Service-Mitarbeiter von den erfahreneren Kollegen mitnehmen? Welche Fragen könnten beim Einsatz vor Ort womöglich noch auftauchen?

Dies macht aber auch deutlich, worin sich die Arbeit der Servicetechniker von den Montage-Einsätzen der Kollegen aus den anderen Abteilungen unterscheidet: Durch regelmäßige Besuche auf den Anlagen können die Service-Mitarbeiter



Verteilung der Umsätze aus Service & Wartung auf die Abteilungen Elektrotechnik, Hydro-Mechanik und Prozessleittechnik

einen ganz anderen, persönlicheren Kontakt zu den Kunden aufbauen. Bei den Arbeiten auf den Abwasseranlagen, die in der Regel auch die Anwesenheit eines örtlichen Mitarbeiters erfordern, ist auch mehr Zeit da für den Erfahrungs- und Know-how-Austausch als bei einmalig stattfindenden Montagen im Auftrag Dritter. Die Service-Kollegen haben also das Ohr sehr viel näher am Kunden, können gezielter unterstützen – und gelegentlich sogar schon „das Gras wachsen hören“.

### Wie wird sich die Abteilung weiter entwickeln?

Dass die Regelungen der für das Wasserwesen zuständigen Behörden in den Bundesländern mit den Jahren die Anforderungen bei der Eigenkontrolle der abwassertechnischen Anlagen enger fassen, ist auch bei den Ausrüstern zu spüren. Die Instandhaltung von elektrotechnischen und maschinentechnischen Anlagen rückt weiter in den Fokus der Betreiber und auch der regelgebenden Fachverbände. Die mit der Instandhaltung verbundenen Maßnahmen wie Inspektion (z.B. Sichtkontrolle und Funktionsprüfung), Wartung (z.B. Reinigung und Betriebsmittelaustausch) sowie Instandsetzung (d.h. Reparatur und Verbesserung) können nicht von allen Betreibern in vollem Umfang durchgeführt werden. Sie nehmen daher vermehrt Service-Dienstleistungen von externen Anbietern in Anspruch und geben Routinearbeiten für Wartungen aus der Hand. Diese Entwicklung ist auch bei UFT spürbar. Die Zunahme von Aufträgen im Bereich von Service und Wartung lässt sich nicht alleine durch effizientere Organisation und eine noch besser strukturierte Durchführung der Einsätze auffangen. Die junge Abteilung wird in den nächsten Jahren – langsam aber stetig – auch personell weiter aufstocken und ist auf dem besten Weg, sich zu einem Langläufer zu entwickeln.

Zu den zufriedenen Stammkunden darf unsere Abteilung Service & Wartung Städte wie Bad Rappenau, Göppingen, Langen, Remagen, Vaihingen an der Enz und sogar die Landeshauptstadt Stuttgart zählen. ●

Abteilung Service & Wartung: ein gut aufgestelltes Team



Foto: Besserer, Lauda



**Wertheim: historische Altstadt mit Burgruine, Glasmuseum, Tauber und Main**

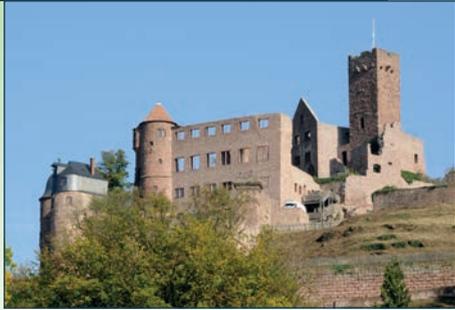


Foto: iStock.com/vora

**Kloster Bronnbach: ehemalige Zisterzienserabtei mit Orangerie und Klostergarten**



Foto: iStock.com/Dafinchi

**Werbach: Burg Gamburg o.d.T., Barockgarten, Barbarossa-Fresken im Rittersaal**



Foto: iStock.com/dinosmichail

**Weikersheim: ehem. Residenz der Fürsten zu Hohenlohe, Renaissance-Schloss, Schlosspark**

**Bad Mergentheim: Kurort mit Kurpark, ehem. Residenz des Deutschen Ordens, ehem. Wasserschloss**



Foto: iStock.com/zoom-zoom

Bad Mergentheim

Weikersheim



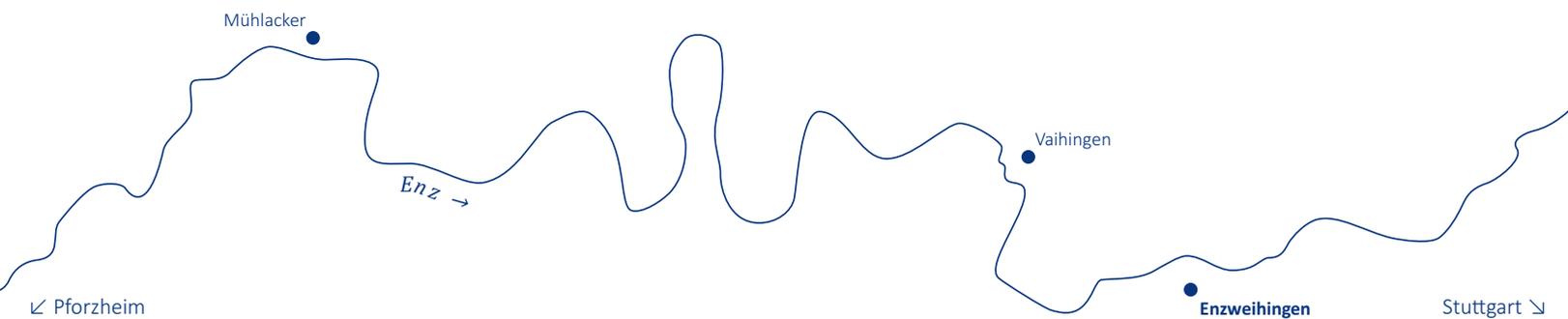
Foto: iStock.com/typo-graphics

**Rothenburg o.d.T.: mittelalterliche Altstadt mit begehbarer Stadtbefestigung**

Rothenburg o.d.T.

# Heimat Liebliches Taubertal

Das *Liebliche Taubertal* ist beliebt bei Wanderern, Radfahrern und auch Cabriofahrern, denn es gibt zahlreiche Burgen, Schlösser, Klöster und Gärten zu besichtigen. Je nach Fortbewegungsmittel lockt entweder der *Panorama-Wanderweg* von Rothenburg bis Wertheim oder das Pendant für Radler, der *Radweg Liebliches Taubertal*. Hier gibt es den familien- und seniorenfrendlichen *Klassiker* und als Variante den *Sportiven*, der die aussichtsreichen Höhen der Umgebung mit einbezieht. Auch zahlreiche Mountainbike-Strecken laden zu einer Erlebnistour ein. Und für Langläufer? Wer mag, kann beim *Ultramarathon Taubertal 100* die gesamte Strecke zwischen Rothenburg und Wertheim von ca. 100 km im Dauerlauf zurücklegen. ●



Michael Drechsler (rechts) ließ es sich trotz des trüben Wetters nicht nehmen, die Anlage in Enzweihingen mit Betriebsleiter Jörg Esenwein ausführlich anzuschauen.



# STADT VAIHINGEN AN DER ENZ

## Kundensicht

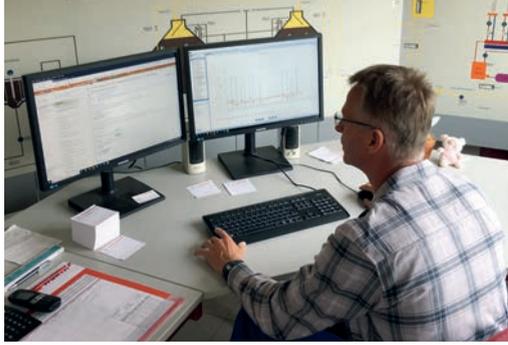
### Vaihingen an der Enz

Beim Betreten fällt es sofort ins Auge: Hier herrschen Sauberkeit und Ordnung. Zugegeben, die 1976 in Betrieb genommene Kläranlage *Strudelbach* der Stadt Vaihingen an der Enz, gelegen zwischen Pforzheim und Stuttgart, ist ein wenig in die Jahre gekommen. Aber dennoch auf dem neuesten Stand der Technik.

## „Fachlich und menschlich top!“

Betriebsleiter Jörg Esenwein ist stolz auf seinen Betrieb, seine Mitarbeiter und seinen Berufsstand. Der 48-jährige Abwassermeister ist seit 2003 verantwortlich für die zwei Kläranlagen und etwa 40 Außenstationen, Pumpwerke und Regenbecken. Ursprünglich hat er Forstwirt gelernt, dann auf dem zweiten Bildungsweg seinen Techniker und Meister gemacht. Heute führt er ein Team von knapp zehn Leuten, das die abwassertechnischen Anlagen im Stadtgebiet überwacht und betreibt.

Alle Mitarbeiter sind hochqualifiziert und erfahren. Wichtigste Voraussetzung für den Erfolg bei der täglichen Arbeit sei der Zusammenhalt und das Wissen, sich jederzeit aufeinander verlassen zu können, erklärt Esenwein. Seine Aufgabe als Betriebsleiter sieht er daher nicht nur im fachlichen Bereich, sondern auch in der Förderung des Miteinanders. „Die Kollegen sieht man schließlich mehr Stunden am Tag als die eigene Frau“, lacht Esenwein. Tatsächlich ist es die gute



Mit der Prozessleittechnik von UFT behält der Chef vor Ort den Überblick über alle eingehenden Messdaten.

Stimmung im Team, die hilft, selbst schwierige Aufgaben zu bewältigen. So besucht man mit den Kollegen auch schon mal ein Rockkonzert, das schweißt zusammen. Leider mangelt es der Anlage *Strudelbach* an Nachwuchs, die ausgeschriebene Ausbildungsstelle ist derzeit noch vakant.

Mit UFT verbindet die Stadt Vaihingen ein jahrzehntelanges, vertrauensvolles Verhältnis. Ein guter Teil der abwassertechnischen Anlagen wurde von UFT ausgerüstet. Ein bedeutender Schritt, so Jörg Esenwein, sei die Einführung eines Prozessleitsystems gewesen. Alle Außenanlagen können von der Zentrale aus in Echtzeit überwacht und bei Bedarf auch gesteuert werden. Dadurch werden sowohl der personelle Aufwand als auch die Risiken für die Menschen bei den meist unterirdischen Anlagen minimiert.

## „Die Anforderungen ändern sich mit den Jahren.“

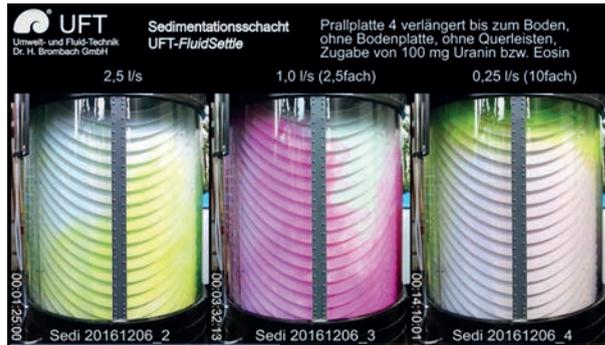
Aktuell werden die bestehenden Anlagen nach und nach modernisiert und erneuert, insbesondere die Elektrotechnik. Zu diesem Zweck stellt die Stadt jährlich ein Budget zur Verfügung. Gefragt sind gute Ideen und praktische Lösungen, denn auch in Vaihingen kämpft man mit Störstoffen im Abwasser, die dort eigentlich nicht hinein gehören. Reißfeste Feuchttücher seien ein großes Problem. Da die Industrie bislang nicht reagiert, müssten hier die technischen Einrichtungen angepasst werden, sagt Esenwein. Mit Führungen von Interessengruppen und Schulklassen versucht die Stadt, die Bevölkerung aufzuklären und solche Problematiken anzusprechen. Überhaupt ist das Thema Fort- und Weiterbildung stark im Fokus. Esenwein ist selbst Obmann der DWA, dem Verband der Fachleute in der Abwassertechnik, und organisiert Nachbarschaftstreffen der regionalen Betriebsleiter.

Gute Unterstützung erhält Jörg Esenwein aus dem Tiefbauamt der Stadt, seiner vorgesetzten Stelle. Gemeinsam können so die nächsten Ziele angegangen werden. Eine große Herausforderung steht allen Beteiligten unmittelbar bevor: Die zwei Kläranlagen sollen zu einer zusammengefasst werden, dazu sind eine Erweiterung der Ausbaugröße auf knapp 50 000 EW sowie der Bau eines Pumpwerkes mit neuen Druckleitungen erforderlich. Esenwein wird die Fertigstellung in etwa zehn bis zwölf Jahren wohl noch in seiner aktiven Zeit erleben dürfen.

UFT wünscht allen beteiligten Mitarbeitern ein gutes Gelingen und bedankt sich bei Herrn Esenwein für das Gespräch. ●



Versuche im hydraulischen Labor mit weißen Lamellen und Farbzugabe zeigen eine hinreichend gleichmäßige Durchströmung der Lamellen.

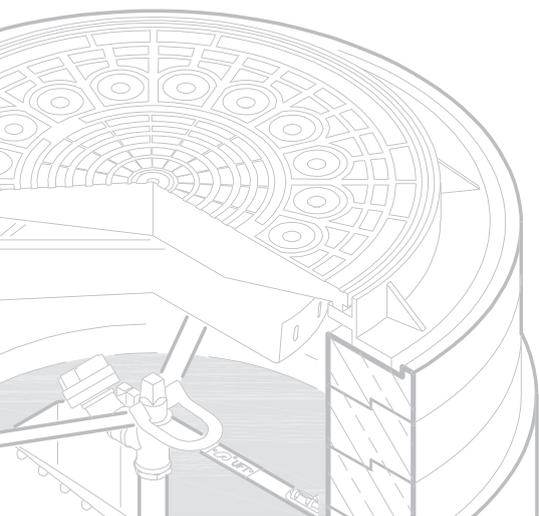


## Gerät des Halbjahres

### Sedimentationsschacht UFT-FluidSettle

Es ist bekannt, dass der Regenabfluss von Straßen, Hofflächen und Parkplätzen im Trennsystem je nach der Nutzung dieser Flächen beträchtlich verschmutzt sein kann. Bevor solches Regenwasser in ein Gewässer eingeleitet werden darf, ist daher eine hinreichende Reinigung erforderlich. Das fordern die gültigen technischen Regeln, etwa das Merkblatt DWA-M 153 sowie das künftige Arbeitsblatt DWA-A 102. Für mäßig verschmutzte Flächen geringer Größe, etwa für einen Werkshof eines Gewerbebetriebes (max. ca. 2000 m<sup>2</sup> = 0,2 ha), hat UFT den Sedimentationsschacht UFT-FluidSettle neu entwickelt. Mithilfe der Kreuzstrom-Schräglärertechnik erreicht dieser einen guten Abscheidewirkungsgrad für die abfiltrierbaren Stoffe (AFS), speziell auch für deren Feinfraktion AFS63 mit Korngrößen kleiner als 63 µm. Nach DWA-A 102 ist diese Feinfraktion künftig die Zielgröße der Regenwasserbehandlung.

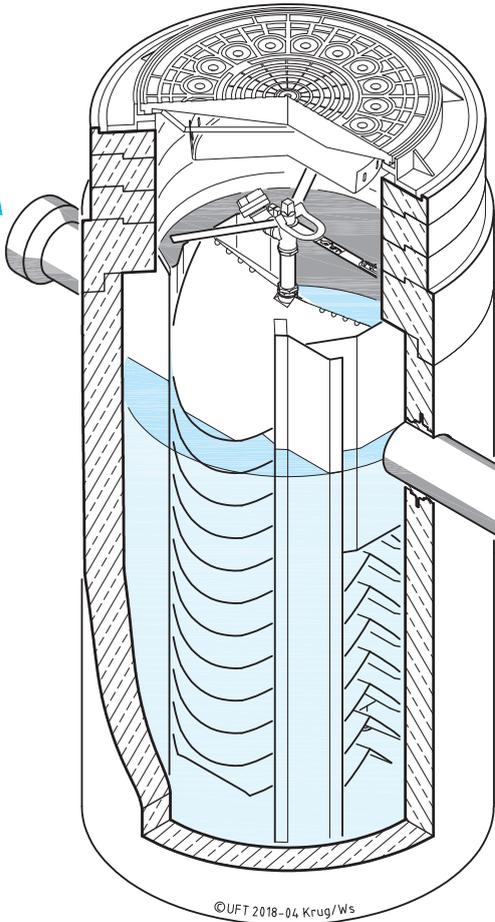
*„Optimale Abscheidung auch bei starken Regenzuflüssen.“*



Der Kern besteht aus einem Kreuzstrom-Schräglärermodul, welches waagrecht durchströmt wird. Durch den geringen Abstand der Lamellen und ihre großen Flächen wird auch bei kräftigen Regenzuflüssen ein optimaler Abscheidewirkungsgrad erreicht. Ein Zulassungsverfahren nach den nordrhein-westfälischen Zulassungsgrundsätzen für dezentrale Regenwasserbehandlungsanlagen wird derzeit durchgeführt.

Basis des UFT-FluidSettle ist ein monolithischer Beton-Fertigschacht DN 1000 mit einem Deckel mit 800 mm Durchmesser. Zulauf und Ablauf liegen einander in gleicher Höhe gegenüber. Dadurch kann der Schacht auch nachträglich in vorhandene Regenwasserkanäle „eingeschaltet“ werden. Das einströmende Wasser wird durch eine Prallplatte gleichmäßig über die Schachttiefe verteilt und durchströmt sodann waagrecht die als Stapel angeordneten Kreuzstromklärerlamellen. Durch den geringen Abstand der Kunststofflamellen haben

Der Sedimentationsschacht UFT-FluidSettle ist ein monolithischer Betonschacht mit Rohrstützen für den Zu- und Auslauf in gleicher Höhe.



absetzbare Stoffe im Wasser nur einen sehr geringen Sinkweg, bis sie auf einer Lamelle liegenbleiben. So ergibt sich ein sehr hoher Sedimentationswirkungsgrad, verglichen mit üblichen Regenklärbecken. Das abgesetzte Sediment kann seitlich abrutschen und zum Schachtboden sinken.

Auch Leichtflüssigkeiten wie beispielsweise Öl und andere Schwimmstoffe werden im UFT-FluidSettle zurückgehalten. Sie sammeln sich unter den „Lamellenfisten“ und steigen durch dort angebrachte Öffnungen zur Wasseroberfläche, wo sie von einer Tauchwand gefangen werden.

Zur Reinigung ist der „Lamellenbaum“ im wassergefüllten Schacht von Hand mithilfe eines einsteckbaren Schieberschlüssels hin- und herschwenkbar. Dadurch wird der Schlamm gelöst und kann nach unten rutschen bzw. sinken. Mit einem Saugwagen wird der Schacht je nach Sedimentfracht ein- oder zweimal jährlich geleert und dabei der abgelagerte Schlamm entsorgt. Dazu ist der Lamellenbaum als Saugrohr ausgebildet und trägt am oberen Ende eine genormte Kupplung für den Saugschlauch.

Der Normdeckel des Sedimentationsschachtes UFT-FluidSettle mit einem Innendurchmesser von 800 mm hat die Belastungsklasse D 400 nach EN 124, ist also mit Straßenfahrzeugen aller Arten befahrbar. Die Schachtteile entsprechen den im Straßenbau üblichen Standards, werden also wie gewöhnliche Kanalschächte eingebaut – in der Regel bauseits. Es darf auch schon ohne Einbauten Wasser durch den Schacht fließen. Als letzte Schritte erfolgen (ggf. nach dem Leerpumpen des Schachtes) der Einbau der Leitbleche sowie das Einsetzen des Lamellenbaumes durch unser UFT-Montageteam. Der Sedimentationsschacht ist sodann betriebsbereit. ●

Inspektion nach 6 Monaten Betriebszeit auf unserem eigenen Betriebshof: Hin- und Herschwenken des Lamellenbaums.



Am herausgezogenen Lamellenbaum zeigt sich, dass die Abreinigung recht effektiv ist – es liegt kein Schlamm mehr auf den Lamellen.



Geschäftsführer Michael Drechsler und Projektingenieur Ramin Salehi haben UFT vor Ort vertreten.



GWP-Pavillon auf der Messe WATEX in Teheran, Oktober 2017

## Lobbyarbeit

### UFT und German Water Partnership

**Solutions you can trust** – dieser Slogan steht im Logo von German Water Partnership e.V. (GWP). Als Zusammenschluss der Akteure der Wasserwirtschaft vernetzt GWP die deutsche Wasserbranche weltweit, und das sehr aktiv. Der eingetragene Verein mit Sitz in Berlin hat über 350 Mitglieder aus Wirtschaft, Forschung und Politik. Die Mitarbeit in den verschiedenen Länder- und Regionalforen bietet die Möglichkeit für den fachlichen Austausch, die Organisation von Veranstaltungen sowie die Bündelung von Werbemaßnahmen. Der Zweck: Die Wasserprobleme der Welt mit bewährter deutscher Technik und Erfahrung mit angepassten Maßnahmen lösen zu helfen.

GWP-Geschäftsführerin Julia Braune: „Oberstes Ziel der Tätigkeit von GWP und damit auch Schwerpunkt meiner Aufgabe ist es, unsere Mitglieder weltweit mit Geschäftspartnern und Partnerorganisationen zu vernetzen und so effizient bei der Bewältigung lokaler Wasserprobleme helfen zu können.“

*„Die Mitarbeit bei GWP eröffnet ganz andere Möglichkeiten.“*

Obwohl UFT mit drei Tochterunternehmen und zehn Vertretungen international ohnehin sehr gut vernetzt ist, bietet die Mitarbeit im Verein entscheidende Vorteile: Mitglieder von GWP sind in 80 Ländern aktiv, der Verein hat exzellente Kontakte rund um den ganzen Erdball. Das Erschließen neuer Absatzmärkte und die Kontaktaufnahme mit Entscheidern vor Ort wären ohne GWP nur schwer machbar. In den vergangenen Jahren hat UFT so mögliche Marktchancen in Kroatien, Indien oder auch im Iran erkundet und Kooperationen geschlossen. Ein Zugewinn ist auch der Austausch mit anderen Mitgliedern von GWP – aktives Networking eben.

GWP konnte im Jahr 2018 sein zehnjähriges Bestehen feiern. UFT ist seit 2009 Mitglied im Verein und somit praktisch von Anfang an dabei.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Mitarbeit bei German Water Partnership. ●

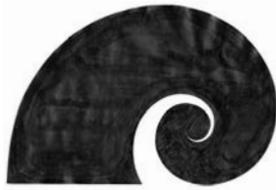


Member of

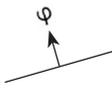
**German Water Partnership**

[www.germanwaterpartnership.de](http://www.germanwaterpartnership.de)





äußere Spirale  $r = 0.5 e^x$   
innere „  $r = 0.5 e^{1.3x}$   
 $x = \varphi / 225$   
 $\varphi$  in  $^\circ$   
 $r$  in cm



Ball 277



## heute - gestern - morgen

### Und wo ist Ihr *Logo*?



„Land-Art“ in Bad Mergentheim:  
2002 und 2017 präsentierte sich das UFT-Horn  
als Kunstwerk auf einem Feld am Wartberg.

Der noch unerfahrene Dr. Hansjörg Brombach staunte nicht schlecht, als man ihm damals auf dem Amtsgericht in Tauberbischofsheim diese Frage stellte. Eigentlich hatte er ja vor, mit seinem Mitstreiter Heinrich Hohlwegler eine neue Firma zu gründen. Doch die Anmeldung gestaltete sich schwieriger als gedacht: Der Beamte wollte ein Firmenlogo sehen. Brombach hatte leider keines dabei, und so musste es zunächst ohne gehen.

Doch für halbe Sachen hat unser Firmengründer noch nie viel übrig gehabt. Er setzte sich also sofort daran, ein Logo zu entwerfen. Sein besonderes Interesse an den Fließeigenschaften von Wasser inspirierte ihn dabei: die Kurve der Strömung beim *Wirbeleffekt*.

Hier kamen Künstlertalent und Ingenieursleidenschaft zusammen, und es entstand das sogenannte „UFT-Horn“. Im Wesentlichen besteht es aus zwei logarithmischen Spiralen, die durch die Verwendung der richtigen mathematischen Variablen zur harmonischen Form verschmolzen. Der künstlerische Feinschliff folgte, und das Ergebnis ist bekannt: Die zeitlos schöne Bildmarke begleitet uns seit jeher und sieht heute noch exakt so aus wie damals.

Wenngleich UFT schon 1977 gegründet wurde, dauerte es doch eine gewisse Zeit länger, bis auch das Horn einen offiziellen Status erlangte. Nach dem langwierigen Prüfungsprozess wurde es 1979 vom Deutschen Patentamt als „Waren- und Dienstleistungsmarke“ anerkannt.

Mittlerweile wurde die deutsche Eintragung mehrfach aktualisiert und auf viele Länder der Welt ausgeweitet. Seit Kurzem ist unser Logo außerdem eine gesamteuropäische EU-Marke. ●



# uft goes world

## uft goes world

### Geteiltes Wissen in Serie: UFT-Akademien

„Warum“, fragte vor elf Jahren Daniel Lübke, der Leiter unserer Zweigstelle Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (S.A.T.) in St. Egidien in Sachsen, „laden wir nicht einmal unsere Kunden zu uns ein und zeigen ihnen, welche Produkte und Lösungen wir für ihre Aufgaben und Probleme haben?“

Was für eine gewagte Idee! Wie würde so etwas bei unseren Kunden ankommen? Klar, wir haben eine Menge guter Produkte und bieten kundenspezifische Lösungen und Dienstleistungen an. Aber hatten wir mit Herrn Prof. Dr. Brombach nicht auch eine Koryphäe auf dem Gebiet der Regenwasserbehandlung? Und mit Herrn Dr. Weiß einen nicht weniger qualifizierten Geschäftsführer, der mit seinem umfangreichen Wissen über Strömungslehre und Hydraulik fast jedes (Abwasser-)Problem lösen kann? Und waren nicht bereits mehrere Mitarbeiter von UFT in DWA-Arbeitsgruppen berufen worden?

Schnell war allen klar: Es durfte keine Verkaufsveranstaltung werden, nein, wir sollten unser Wissen und unsere Erfahrungen weitergeben und Hilfestellungen zu aktuellen Problemen in der Regenwasserwirtschaft bieten. Und so wurde die UFT-Akademie geboren.

*„Die Pläne wurden schon sehr bald sehr konkret.“*



Nach 2009 organisierte unsere Zweigstelle weitere Akademien. Die Teilnehmer erschienen immer zahlreich, wie hier 2013 in Thüringen.

Die erste UFT-Akademie fand dann 2009 auch in Sachsen in unserer Zweigstelle S.A.T. statt. Über 50 Personen folgten der Einladung. Herr Prof. Dr. Brombach, Herr Dr. Weiß, Herr Daniel Lübke sowie ein externer Referent der HTWK Leipzig referierten über Regenwasserbehandlung in Deutschland, Entwässerungssysteme und über Grundlagenermittlung, Bemessung und hydraulische Aspekte bei Entwurf und Bau von Regenbecken. Herr Prof. Dr. Brombach steuerte außerdem einen Auszug aus dem Buch „Die Stadtentwässerung in Deutschland 1934“ von Brix, Imhoff und Weldert bei, und zwar der nächstgelegenen größeren Stadt – dies wiederholte er dann tatsächlich bei allen folgenden UFT-Akademien, auf denen er noch selbst referierte.

Da die erste UFT-Akademie ein voller Erfolg war, wurde beschlossen, im darauf folgenden Jahr eine weitere, dieses Mal in Thüringen, anzubieten. Da wir auch hier von der Resonanz positiv überrascht wurden, folgte im nächsten Jahr dann Sachsen-Anhalt. Im Jahr 2012 fand die erste UFT-Akademie in Hessen statt, es folgten Rheinland-Pfalz, Bayern und Nordrhein-Westfalen. Im Jahr 2018 veranstalteten wir dann zusammen mit unserer Schweizer Partnerfirma Helmut Breschan AG die erste UFT-Akademie im Ausland.

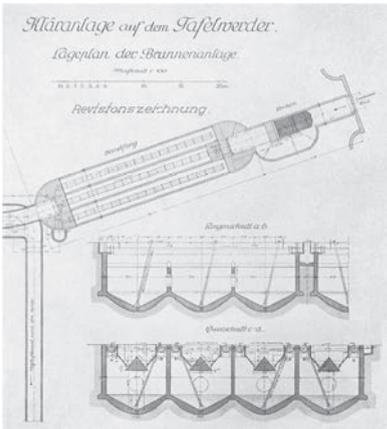




2017: Ramin Salehi, unser Gebietsrepräsentant für NRW, bei der 11. UFT-Akademie in Ratingen

Nur Baden-Württemberg, unser eigenes Bundesland, war bis dahin noch nicht Gastgeber gewesen. Gerne hätten wir auch zu uns nach Bad Mergentheim eingeladen, doch unsere Räumlichkeiten erschienen uns bislang zu klein für eine solche Veranstaltung. Im Jahr 2017 aber hatten wir angefangen, unser Firmengebäude durch einen Anbau zu erweitern. Hierbei wurde auch eine neue Cafeteria geschaffen, die bei Bedarf in einen Konferenzraum umgebaut werden kann. So fand dann im Januar 2019 die erste UFT-Akademie an unserem Stammsitz statt. Insgesamt acht Referenten sprachen über Entwässerungssysteme, Messdaten, Instandhaltung und Wartung von Beckenausrüstung und Fernwerktechnik, während im Hintergrund viele fleißige UFT-Hände für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgten. Von den fast 50 Teilnehmern erhielten wir dann auch viele positive Rückmeldungen.

Das Dutzend ist nun schon lange voll – die Bad Mergentheimer war unsere bisher 15. Akademie (wer mitgerechnet hat, dem ist aufgefallen, dass in einigen Jahren sogar zwei Veranstaltungen stattgefunden haben). Derzeit laufen schon wieder Vorbereitungen für die nächste UFT-Akademie – aus der einst gewagten Idee ist eine Erfolgsgeschichte geworden, die – wenn es nach uns geht – noch eine ganze Weile so weitergehen wird. ●



Kläranlage Halle-Tafelwerder, um 1930. Brix, Imhoff und Weldert: „Die Stadtentwässerung in Deutschland“. Verlag von Gustav Fischer, 1934, S. 407.

Ende Januar fand die erste UFT-Akademie am Stammsitz statt. Organisator und Referent Martin Zippel freute sich über das große Interesse und viel positives Feedback.





## Mitarbeiter

### Die Pflege eines alten Brauchtums

Jürgen Kauffmann arbeitet schon über 25 Jahre bei UFT und leitet die Gruppe *Fertigung und Montage*. Als Mechanikermeister ist er Dreh- und Angelpunkt in der Werkstatt und eigentlich immer irgendwo im Haus unterwegs. Unser geschätzter Kollege mag die Action – und das trifft auch auf sein Privatleben zu. Bereits mit acht Jahren sammelte er die ersten Erfahrungen im Sattel auf seinem eigenen Pony. Später folgten Wanderritte und Reiterspiele. Fast ebenso lange, wie er für unsere Firma tätig ist, betreibt er das Jagdreiten. Sein Pferd, der *Oldenburger* Wallach Quipero, begleitet ihn dabei.

## Schleppjagd – Jagdreiten mit Hunden und zu Pferd

Fotos: Hermann Zacher



Fotos: Martin Diehl

Jürgen Kauffmann auf seinem Pferd Quipero beim Querfeldein-Ritt durch die Wälder und entlang der Felder.

Schleppjagden haben eine jahrhundertealte Tradition – und der Verzicht, auf lebendes Wild zu jagen, ist viel älter als das Verbot aus dem Jahre 1934. Seitdem soll auf Reitjagden in Deutschland keinem Tier ein Haar gekrümmt werden. Bei der Schleppjagd wird den Hunden eine künstliche Spur gelegt, an dessen Ende Rinderpansen als Belohnung auf sie wartet.

Beim Verfolgen von Wildfährten machten sich die Menschen schon immer den feinen Geruchssinn von Hunden zu Nutze. Mit Hundemeuten jagte man ursprünglich Wild und nannte dies *Parforcejagd*, weil das Wild *par force*, also *mit Gewalt* (nämlich der geballten Kraft der Hundemeute) bejagt wurde. Da beim Jagen weite Strecken zurückgelegt werden mussten und große Beweglichkeit von Vorteil war, wurde neben dem Hund das Pferd zum Partner der Jäger.

Das heutige Jagdreiten ist ein Leistungssport. Durch die natürlichen Geländeschwierigkeiten und durch geschickt in den Weg gestellte, massive Hindernisse wird das Ganze en passant zur sportlichen Herausforderung, die Umsicht, Rücksichtnahme und Entschlossenheit verlangt. In Gesellschaft Gleichgesinnter kann sich der Jagdreiter voll und ganz dem Naturerlebnis aufschließen, dem Geläut der eifrig jagenden Meute folgen und die Synthese von Mensch, Tier und Natur erleben. Das macht die Faszination aus.

In einem Schleppjagdverein herrscht eine andere Hierarchie als im Alltag des Berufslebens. Glänzende reiterliche Fähigkeiten und die Persönlichkeit des Reiters können Geld und gehobene beruflich-gesellschaftliche Positionen ausstechen.

Auch entspanntere Streckenabschnitte sind bei der Schleppjagd mal drin.



Wer das Brauchtum kennt und die Rituale beherrscht, gehört zu dem kleinen Kreis der Eingeweihten, die Anschluss haben an eine einst höfische Kultur. Dieser Hauch von Feudalismus, der die Jagdreiterei hinter Hunden umgibt, ist in einer etablierten Demokratie suspekt und attraktiv zugleich. Denn für das erhebende Gefühl, zu einer als elitär geltenden Gruppe zu gehören, nimmt manch einer den Bammel vor Gräben und Tiefsprüngen in Kauf.

Das ist das Besondere der Schleppjagd: Es ist die Kombination aus Sport und kultureller Überlieferung. Die gelebte Tradition drückt sich in Sitten und Gebräuchen der Jagd aus – ohne Blutvergießen. Das Motto der Jagdreiter lautet seit jeher: „Im schnellen Tempo denken und handeln“

Das Geläut der Hunde, das Schnauben der Pferde, die Farben der Jagdröcke und die Stille der Natur gehören zum Gesamtbild der Jagdreiterei – wie auch die tiefen und durchdringenden Töne der Hornbläser. ●

Die Hundemeute folgt der fingierten Fährte, Reiter und Ross bleiben in Sichtweite.



## Wir stellen ein

Seit mehr als 40 Jahren sind wir im Namen des Gewässerschutzes und somit im Interesse der Umwelt tätig. Unsere fünf Fachabteilungen **Hydromechanik**, **Elektrotechnik**, **Prozessleittechnik**, **Service & Wartung** und **Wissenschaftliche Dienste** erlauben die Lösung komplexer Aufgaben. Die Verbindung von praktischer Tätigkeit und wissenschaftlicher Forschung sowie weltweiten Kontakten gewährleistet, dass unsere Produkte und Verfahren stets auf dem neuesten Stand sind.

**Wenn Sie Teil des Teams werden möchten, dann bewerben Sie sich als**

- » **Wissenschaftl. Mitarbeiter (m/w/d)**
- » **Mechaniker (m/w/d)**
- » **SPS-Programmierer (m/w/d)**  
für Siemens S7
- » **Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)**  
mit Erfahrung in EPLAN
- » **Servicetechniker (m/w/d)**  
Elektro und Hydromechanik
- » **Technischer Kaufmann (m/w/d)**



Wir freuen uns auf aussagekräftige Bewerbungen per Post oder E-Mail.  
Weitere Informationen zu Jobs bei UFT sind zu finden unter [www.uft.eu/karriere](http://www.uft.eu/karriere)



2015



Unsere T-Shirts mit dem Aufdruck „Hier läUFT was!“ haben einige Läufer nur von hinten gesehen.

## Zusammenleben bei UFT Stadtlauf Bad Mergentheim

Seit 2006 gibt es in Bad Mergentheim den Stadtlauf mit einem Halbmarathon und anderen Läufen durch Altstadt und Schlosspark. Von Beginn an ist auch UFT unter dem Motto „Hier läUFT was!“ dabei.

Gingen wir im ersten Jahr noch mit Einzelstärtern auf die Laufstrecke, traten wir ab dem zweiten Jahr immer mit mehreren Viererstaffeln im Halbmarathon an. Der Stadtlauf Bad Mergentheim entwickelte sich zum festen Bestandteil im UFT-Jahresablauf. Bereits 2010 wurden wir in den Fränkischen Nachrichten als „Dauerbrenner UFT“ bezeichnet.

### „Einmal Sachsen und zurück.“

**Die Strecke:** In der Staffel läuft jeder Einzelne „nur“ rund 5 km, dennoch kam in all den Jahren insgesamt ganz schön was zusammen. Mit mehr als 30 Staffel-Teilnahmen bei 14 Austragungen kommen wir auf eine Gesamtstrecke, die einmal vom Hauptsitz in Bad Mergentheim bis zu unserer Zweigstelle in Sachsen und zurück reichen würde.

**Wettbewerb:** Auch wenn für uns UFT-Läufer natürlich die Freude am gemeinsamen Tun im Vordergrund steht, so haben wir doch in manchen Jahren unseren eigenen UFT-internen Wettbewerb innerhalb des Stadtlaufes ausgefochten. Immer wieder kam es zum ehrgeizigen Wettstreit zwischen der *Elektrotechnik*-Staffel und der Staffel *Hydro-Mechanik*. Der Sieg wechselte

2009





Fortgeschritten, aber fit:  
Eberhard Gehring, Elektromeister



Ein beherzter Sprung vom damaligen  
Azubi Julian Schulz über das unerwartete  
Hindernis

2017

dabei. 2017 forderten die Auszubildenden ihre etablierten Kollegen heraus: Hier hatten die „alten Hasen“ die Nase knapp vorn.

**Gemeinsam:** Wichtig ist uns, dass wir diesen Tag als Team verbringen. Deshalb finden sich nicht allein die Läuferinnen und Läufer zum Start ein. Wer selbst nicht läuft, ist trotzdem dabei und feuert kräftig an.

**Bunt gemischt:** Der Stadtlauf ist eine von vielen Gelegenheiten, bei denen sich ganz UFT trifft. Es laufen langjährige und junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – von der Geschäftsleitung bis hin zu den Azubis.

**Nicht aufzuhalten:** Wie wir bei UFT mit plötzlich auftretenden Schwierigkeiten umgehen, zeigte sich 2017, als sich ein Luftkissenbogen kurz vor unserer *Azubi*-Staffel auf die Strecke senkte. Kurzerhand wurde dieser übersprungen. Unsere Auszubildenden sind nicht aufzuhalten.

**Aktuell:** 2019 waren wir bei der 14. Austragung auch zum 14. Mal mit dabei, damit haben wir uns den Titel „Dauerbrenner UFT“ redlich verdient. Mit drei Staffeln unterstrichen wir unsere Tradition als Langläufer beim Stadtlauf. In diesem Jahr feierten wir außerdem Premiere: Wir gingen zum ersten Mal auch mit einer reinen Damenstaffel an den Start. ●

2006 bis  
2019

Unsere diesjährigen sportlichen Teilnehmer  
einige Minuten vor dem Startschuss





## Rezept

# Sächsische Eierschecke

### Zutaten für den Teig

750 g	Magerquark
120 g	Zucker
2 Stk.	Eier, Größe M
1 Pckg.	Puddingpulver, Vanille
1 gestr. TL	Vanillepulver
2 EL	Grieß
1 Prise	Salz

### Zutaten für den Belag

1 Pckg.	Puddingpulver, Vanille
375 ml	Milch
100 g	Zucker
100 g	Butter
5 Stk.	Eier, Größe M
1–2 EL	Zitronensaft

ggf. Puderzucker, Rosinen, Mandeln

Backofen auf 170 °C (Ober-/Unterhitze) vorheizen.

1 Pckg. Puddingpulver mit Milch, 100 g Zucker und Butter kochen und beiseitestellen.

Zutaten für den Teig cremig rühren und diesen in eine gefettete Springform geben.

5 Eier trennen, Eiweiß mit Zitronensaft zu Eischnee schlagen, Eigelb beiseitestellen.

Wenn der gekochte Pudding fast abgekühlt ist, das Eigelb gut unterrühren. Danach langsam und gleichmäßig den Eischnee unterheben. Die Masse vorsichtig auf dem Teig verteilen.

Auf mittlerer Schiene ca. 60 min. schön dunkelbraun backen lassen.

Nach Belieben mit Puderzucker, Rosinen und Mandeln bestreuen.



Illustration aus dem Buch *Manfred Fischer's Kein Wässerchen trüben*  
Herausgeber und Vertrieb: DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.

## Weintipp

# 2018 Silvaner Kabinett trocken Weingut Jürgen Hofmann

Der Silvaner aus der Lage *Röttinger Feuerstein* präsentiert sich am Gaumen mineralisch.

Im Abgang zeigen sich feine Frucht nuances von Birne und Quitte.

Harmoniert sehr gut mit Spargel und Fisch

**Region: Franken**

**Trinktemperatur: 9 °C**

**Alkohol: 11,5 % vol.**

**Preis: 8,- Euro**



VICTORIA WEINE,  
Bad Mergentheim



Neulich auf der Baustelle  
Hab ich dich!



## i m p r i n t

**Herausgeber** UFT Umwelt- und Fluid-Technik  
Dr. H. Brombach GmbH  
Steinstraße 7  
97980 Bad Mergentheim  
Germany · Allemagne  
Tel. +49 7931 9710-0  
Fax +49 7931 9710-40  
info@uft.eu · www.uft.eu

**ViSdP** Michael Drechsler und Dr. Gebhard Weiß

**Redaktion** Holmer Steinriede

**Layout** Marietta Morsch

**Druck** StieberDruck GmbH, Tauberstraße 35–41, 97922 Lauda-Königshofen

**Foto Umschlag Hintergrund** iStock.com/Punnarong

**weitere Fotos** Besserer, Lauda Deutsche Bundesbank iStock.com/MissPassionPhotography  
Pohl, Bad MGH iStock.com/Eskemar iStock.com/vora iStock.com/Dafinchi  
iStock.com/dinosmichail iStock.com/zoom-zoom iStock.com/typo-graphics  
iStock.com/chekat Hermann Zacher Martin Diehl Susanne Drechsler-Kompa  
Manuel Fischer Jaana Lehto, geb. Härkönen sowie UFT GmbH

**Ausgabe** 02 – Mai 2019



Dieses Magazin wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt.  
Die Inhalte unterliegen dem Urheberrecht.



# o u t s t a n d i n g

Foto: Manuel Fischer, UFT GmbH



Belebungsbecken mit Steckdosenkombination, Vor-Ort-Steuerstellen sowie Blendenregulierungsschieber

## Boxberg Unterschüpf KA, Umbau 2013–2015

Vor wenigen Jahren bekam UFT in unmittelbarer Nachbarschaft erstmals die Gelegenheit, eine Kläranlage mit dem kompletten Los Elektrotechnik und mit der Prozessleittechnik auszustatten und damit in neue Projekt-Dimensionen vorzudringen. Dieses für UFT nicht alltägliche Bauvorhaben wird im „kollektiven Gedächtnis“ der Firma noch lange nachhallen. Nach gut zwei Jahren Bauzeit konnte das Projekt im Herbst 2015 zur Zufriedenheit aller Beteiligten abgeschlossen werden.

Der Umbau erfolgte während des fortlaufenden Betriebes der Anlage in vier Abschnitten. Dabei wurde unter anderem der komplette Kläranlagenprozess in enger Abstimmung mit dem Betriebspersonal neu programmiert.

Die folgenden Zahlen spiegeln die Größenordnung des Projektes wider, das alleine etwa ein Achtel zum durchschnittlichen Jahresumsatz von UFT beitragen konnte.

UFT hat in **27 Monaten Projektdauer**  
**1300 Seiten Schaltpläne** erstellt,  
**26 Schaltschränke** gebaut,  
**28 Messwerte** zur Steuerung der Kläranlage verarbeitet,  
**70 verschiedene Aggregate** an die Steuerung angeschlossen,  
**12 Vor-Ort-Steuerstellen** installiert,  
**3500 Signale** an den SPS-Steuerungen aufgelegt  
und mindestens **15000 m Kabel** verlegt.

